

## **Eistreffstatement für Gemeinderatssitzung am 13.05.20**

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Wir Grünen stehen vor einer schwierigen Entscheidung und wir machen es uns nicht leicht. Wir haben den Eistreff vor allem wegen seines hohen Energiebedarfs schon immer sehr kritisch gesehen. Als vor 20 Jahren die Frage der Sanierung anstand, haben wir uns im Vorfeld des damaligen Bürgerentscheids eindeutig dagegen ausgesprochen und wenn man unsere finanzielle Lage heute sieht, wäre eine ablehnende Entscheidung richtig gewesen. Heute nun ist zu entscheiden, ob ein Weiterbetrieb des Eistreffs möglich gemacht wird oder ob das Gebäude für eine Nutzung durch die Firma Aldi zur Verfügung gestellt wird. Man mag es drehen oder wenden, hier eine Fragezeichen setzen, dort einen Posten zufügen oder abziehen - aus der Gegenüberstellung der beiden Angebote geht hervor, dass die Verpachtung an Aldi für die Gemeinde das wirtschaftlichere vor allem aber das sicherere Angebot darstellt, was angesichts unserer Haushaltslage nicht zu verachten ist. Das gilt auch über einen Zeitraum von 5 Jahren. Außerdem spricht für die Verpachtung an Aldi die Sicherstellung der Nahversorgung, was umso wichtiger ist, sollte die Corona-Krise weiter andauern.

Wirtschaftlichkeit und Nahversorgung sind für uns Grünen aber nicht die allein ausschlaggebenden Kriterien. Die Diskussion in unserer Fraktion verläuft noch entlang einer weiteren Linie. Wir haben es auf der einen Seite mit dem Verein zur Förderung des Eistreff Waldbronn und mit dem ERC mit 2 sehr engagierten Vereinen zu tun, die uns ein Betreiberkonzept vorgelegt haben, das durchaus funktionieren könnte. Dieses bürgerschaftliche Engagement verdient unseren Respekt. Die Befürworter des Eissports in Waldbronn führen als Argumente die Erhaltung von Wintersportmöglichkeiten für Familien mit allen positiven sozialen Aspekten und den Erhalt eines Aushängeschildes von Waldbronn an. Das ist nicht wenig. Auf der anderen Seite bleibt der Eistreff eine Einrichtung mit einem immer noch sehr hohen Energiebedarf. Etwa 600.000 KWh Strom im Jahr sind kein Pappentier, selbst wenn dieser Bedarf zum Teil aus einem BHKW geliefert wird.

Wir leben mitten im Klimawandel. Inzwischen haben alle begriffen, dass wir mehr tun und in unseren Entscheidungen konsequenter sein müssen. Seit Jahren erleben wir, dass Klimaschutz im Allgemeinen immer groß geschrieben, aber in konkreten Fällen regelmäßig gegenüber kurzfristigen oder lokalen Interessen hintangestellt wird. Deshalb haben wir Grünen im letzten Jahr einen Antrag mit dem Titel „Vorrang für mehr Klimaschutz in Waldbronn“ eingebracht. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Fridays for future Bewegung, die auch in Waldbronn schon eine Demonstration veranstaltet hat. Wir dürfen auch diese Kinder und Jugendlichen und alle anderen, die sich hier im Ort für den

Klimaschutz einsetzen, nicht enttäuschen. Denken wir daran, dass unsere Kinder und Enkel den Klimawandel noch besonders zu spüren bekommen werden. Wir haben viel diskutiert und abgewogen und es uns wirklich nicht leicht gemacht, was auch an dem uneinheitlichen Abstimmungsverhalten unserer Fraktion zu sehen sein wird. Ein Teil unserer Fraktion wird einem Weiterbetrieb des Eistreffs – vor allem aus Klimaschutzgründen - nicht zustimmen. Es gibt in unseren Reihen eine ebenfalls wohlbegründete andere Meinung, die wir selbstverständlich respektieren.